

Unsernherrn hat einen Vizeweltmeister

Silber für Armbrustschützen Martin Leibig

■ Frankfurt-Schwanheim

(e) Der Römerberg in Frankfurt am Main war für die deutschen Armbrustschützen ein äußerst erfolgreiches Pflaster. Elf Gold-, fünf Silber- und sechs Bronzemedailles waren die sensationelle Ausbeute und bedeuteten Rang eins im Medaillenspiegel. Fünf Einzel- und fünf Mannschaftsmedaillen wurden dabei von bayerischen Athleten gewonnen.

In bestechender Bestform reiste der 27-jährige Unsernherrner Martin Leibig zur Weltmeisterschaft an. Bei der DSB-WM-Qualifikation im Juli, zeigte er mit der Zehn-Meter-Armbrust, dass er ein heißer Kandidat für den WM-Titel ist. Nach drei Wettkampfdurchgängen mit je 60 Schuss deklassierte er damals seine Nationalmannschaftskollegen mit 29 Ringen Abstand in der Gesamtwertung. Wenn sich aber die Besten der Welt treffen,



Der 27-jährige Unsernherrner Martin Leibig präsentierte sich bei der Weltmeisterschaft in Bestform. Er darf sich nun Vizeweltmeister nennen.

Foto: oH

hängen die Trauben etwas höher. Der Juniorenvizemeister der WM-Mannschaft von 2006 stand mit 97 und 99

dann nicht mehr rund, und mit einer Reihe von Neuern standen dann 94 Ringe an der Anzeige. Davon ließ er sich aber nicht beirren und legte 99 Ringe nach, bevor er in der letzten Serie mit 95 Ringe wieder einen Einbruch erlitt. Das Team mit Jürgen Wallowsky (Oberkrotzau/593 Ringe), Martin Leibig (Unsernherrn/582) und Peter Neumann (Breitscheid/576) kam auf insgesamt 1751 Ringe. Das war der Silberrang für den Titelverteidiger Deutschland, hinter der Mannschaft aus Russland, die mit 1767 Ringen einen neuen Weltrekord aufstellte. Die alte Bestmarke steigerte der neue Weltmeister um drei Zähler.

Den größten deutschen Triumph verbuchten die Frauen im Zehn-Meter-Wettbewerb. Sandra Tauber (Zaitzkofen) gewann den Einzeltitel mit 391 Ringen in der Qualifikation und 98 Ringen im Finale der besten Acht.

Ringen gut im Wettkampf. Schaffte in der Folge mit 98 Ringen eine gute Basis. In der vierten Serie lief es